



## ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

### 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe meinen Erasmus-Aufenthalt in Bordeaux, Frankreich verbracht. Das Leben in Frankreich ist eigentlich sehr ähnlich zum Leben in Deutschland, man muss sich nicht wirklich umstellen. Man sollte trotzdem vorher klären, ob die Versicherungen (Krankenversicherung, Haftpflicht...) auch den Auslandsaufenthalt decken. Auch sollte man sich vorher ein Bild über die Wohnungssituation machen und ggf. früher anreisen oder schon vorher eine Unterkunft suchen, wenn man nicht in den universitären Wohnheimen wohnen will oder keine angeboten werden.

### 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Man wird vom International Office der Université de Bordeaux bei allen administrativen Fragen an die Hand genommen und durch den Registrationsprozess begleitet. Mein Learning Agreement wurde so, wie ich es aus Berlin mitgebracht habe, von der Universität in Bordeaux akzeptiert und es waren keine weiteren Änderungen nötig. Ich war ein Semester in Bordeaux, es war mein fünftes Fachsemester im Studiengang Mathematik.



### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

An der Université de Bordeaux werden neben den Sprachkursen in der "Welcome-Week" auch Sprachkurse über das Semester angeboten. Dieses Angebot habe ich wahrgenommen, und ich würde durchaus sagen, dass es meine Sprachkompetenz verbessert hat, vor allem in grammatikalischen Feinheiten. Eine größere Wirkung hatte jedoch das alltägliche Benutzen des Französischen, und ich habe vor allem gegen Ende meines Aufenthalts bemerkt, dass ich deutlich sicherer und flüssiger gesprochen habe als noch am Anfang.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die Université de Bordeaux auf jeden Fall weiter. Sie bietet mit dem Fächerspektrum einer typischen "Volluniversität" die Möglichkeit, in einer tollen Stadt und Umgebung ein Auslandssemester zu verbringen.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eines der Dinge, die mir am besten gefallen hat. In den Restaurants des "Crous" (vergleichbar mit dem deutschen Studierendenwerk) kriegt man für 3,25 Euro ein Mittagessen, was aus einer Hauptmahlzeit, einem Stück Brot, einem Salat, einem kleinen Nachtisch und Früchten besteht. Es war immer sehr lecker und qualitativ, ich habe gerne dort gegessen. Manche Crous-Restaurants bieten sogar ein Abendessen an. Daran können sich die Mensen in Berlin mal ein Beispiel nehmen!

## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In Bordeaux gibt es ein gut ausgebautes Tram- und Busnetz. Eine Monatskarte kostet als Student gut 30 Euro. Sehr zu empfehlen ist auch das öffentliche Fahrradverleihsystem "Vcub". Gerade in der Nacht, wenn die Bahnen nicht mehr fahren, kommt man damit immer noch von A nach B. Wenn man das Fahrrad nur sporadisch nutzen will, reicht das vollkommen aus. Wenn man regelmäßig (z.B. zur Uni) mit dem Fahrrad fahren will, lohnt es sich, ein eigenes Fahrrad anzuschaffen. Ich würde jedoch davon abraten, ein Fahrrad aus Deutschland mitzubringen, da dies doch sehr umständlich ist. Man findet gute Fahrräder auf dem Gebrauchtmart bereits für 50 Euro. Sehr zu empfehlen ist auch das Geschäft "Etu'Récup", eine Art non-profit-Studenten-Second-Hand-Laden, der kostenlos Werkzeuge zur Fahrradreparatur bereitstellt. Dort gibt es des weiteren auch sehr günstig Hausrat und andere Dinge des alltäglichen Lebens zu kaufen.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich bin ca. einen Monat vor Semesterbeginn angereist, um mir ein Zimmer zu suchen. Fündig geworden bin ich dann im Internet, auf der Seite [info-jeune.net/accueil/](http://info-jeune.net/accueil/). Weitere einschlägige Seiten sind [leboncoin.fr](http://leboncoin.fr), [lacartedescolocs.fr](http://lacartedescolocs.fr) und [appartager.fr](http://appartager.fr). Es gibt diverse Facebook-Gruppen zu dem Thema, und auf [wg-gesucht.de](http://wg-gesucht.de) sind auch ab und zu Anzeigen für WG-Zimmer in Frankreich zu finden.

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

An dieser Stelle ist Bordeaux wirklich kaum zu schlagen! Der Atlantik ist nah, und dessen Strände gehören sicherlich zu den besten Surf-Spots in Europa. Die Pyrenäen sind knapp drei Autostunden entfernt (Ski-Exkursionen werden angeboten), und nach Nordspanien (Baskenland) kann man einen Wochenendtrip machen. Toulouse ist in zwei Stunden mit dem Zug erreichbar. Die nähere Umgebung bietet auch sehr viel, insbesondere für Weinliebhaber ist das Gebiet ein Paradies. Ein Tagesausflug in den Périgord sollte man auch nicht verpassen. Bordeaux selbst hat, gerade was kulinarisches und ausgehen angeht, reichlich zu bieten. Die Stadt strotzt vor Bars, Cafés und Restaurants, das Preisniveau ist jedoch etwas höher als in Berlin. Auch Museen gibt es einige, vor allem das Musée d'Aquitaine und die Cité du Vin. Letztere ist jedoch etwas teuer, das lokale Netzwerk für Internationale Studenten (ESN Bordeaux) bietet jedoch regelmäßig Exkursionen dorthin an, die billiger sind.



## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ca. 900 Euro.